

Die Anregungen einen Sportverein zu gründen, kamen 1955 aus den Reihen der Mindersbacher Sportkameraden. Bei einem Vergleichsspiel der beiden Ortschaften ist man jedoch zu der Überzeugung gekommen, daß sich ein Zusammenschluss der Sportkameraden aus Pfrondorf und Mindersbach auf die Dauer erfolversprechend auswirken würde.

Bei Probespielen gegen Mannschaften der B- und C-Klasse hat sich gezeigt, daß sich die Sportkameraden aus den beiden Gemeinden durchaus mit bestehenden Vereinsmannschaften messen konnten.

Bei Besprechungen wurde die Vereinigung festgelegt und so kam es am 04. Juni 1955 zur Gründungsversammlung im Gasthaus zum Adler in Pfrondorf. Bei dieser Versammlung traten dann 31 aktive sowie 23 passive Gründungsmitglieder dem Verein bei. Zum 1. Vorsitzenden des Vereins wählte man Balthas Rapp. Zum 2. Vorsitzenden wurde Gottlieb Borkhardt, als Schriftführer Adolf Renz, und als Kassier Helmut Borkhardt von der Versammlung gewählt.

Der neugegründete Verein startete mit einem Nichts in ein Fußballabenteuer. Die finanzielle Lage war sehr prekär und angespannt. So hatte man nicht einmal einen angemessenen Geldbetrag in der Kasse, um für die Aktiven die nötige Ausrüstung zu beschaffen. Aus diesem Grunde entschloss man sich Bausteine zu verkaufen. In kurzer Zeit wurden über 100 dieser Bausteine zu DM 5,00 das Stück an den Mann gebracht.

Nachdem man sich zu Beginn die Bezeichnung „1. FC Pfrondorf-Mindersbach“ zugelegt hatte, einigte man sich später auf die Bezeichnung „Sportverein Pfrondorf/Mindersbach“. Des weiteren wurden die Vereinsfarben auf schwarz-gelb festgelegt.

Und so begann nun das Fußballabenteuer SV Pfrondorf/Mindersbach, und es begann sportlich hervorragend. Am Jahresende, bzw. zur Winterpause belegte die 1. Mannschaft den 1. Platz mit 52:24 Toren und 20:6 Punkten. Die Mannschaft spazierte fast von Sieg zu Sieg, so wurde z. B. am 16.10.1955 Schönbrunn mit einer 11:1 Packung nach Hause geschickt. Die Begeisterung war riesengroß. Für die Auswärtsspiele charterte die Vereinsführung meistens zwei große Omnibusse, so groß war der Andrang auch von Seiten der Zuschauer. Wie von Älteren zu Hören war, haben sich die Gegner des Öfteren vor dieser schwarz/gelben Invasion gefürchtet.

Mit einer Weihnachtsfeier am 17. und 18. Dezember in Pfrondorf sowie am 25. Dezember in Mindersbach wurde das Gründungsjahr 1955 abgeschlossen, das sportlich für 1956 noch einiges erhoffen ließ.

Nach der Hauptversammlung am 29.01.1956 im Gasthaus Lamm in Mindersbach setzte sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Albert Hartmann, 2. Vorsitzender Gottlieb Borkhardt, Schriftführer Adolf Renz, Kassier Helmut Borkhardt.

Am 17.03.1956 wurde im Gasthaus Lamm in Mindersbach eine A-Jugend gegründet. Erster Jugendleiter im Verein war Georg Köhler. Als Trainer erklärte sich Karl Wolf bereit.

Der erste Vereinsausflug wurde an Ostern 1956 nach Pfrondorf bei Tübingen unternommen, wo man mit zwei Omnibussen unterwegs war. Dort wurden mit der A-Jugend, 2. und 1. Mannschaft Freundschaftsspiele durchgeführt. Beim anschließenden Beisammensein wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am 24. Juni 1956 wurde das erste Pokalturnier vom Verein veranstaltet. Turniersieger wurde in der B-Klasse der VfB Efringen und in der C-Klasse der SV Sulz.

Im Laufe des Jahres 1956 wurde neben dem Sportplatz mit dem Bau einer Sporthütte mit 2 Umkleidekabinen begonnen.

Aufgrund der schlechten Trainingsmöglichkeiten stellte Karl Fessele ein Grundstück in Pfrondorf zur Verfügung, es handelte sich hier um die Riedwiesen. Dort wurde ein Tor und zwei Scheinwerfer angebracht, um entsprechend trainieren zu können.

Nach der Winterpause erzielte man in der Verbandsrunde bei vier weiteren Siegen und einer Niederlage den 2. Platz hinter Haiterbach. Somit hatte man die Möglichkeit in einem Relegationsspiel in die B-Klasse aufzusteigen. In diesem Spiel wurde am 11.08.1956 in Sulz gegen Teinach Zavelstein mit 4:1 der Aufstieg erreicht. Der Jubel war laut Berichten sowie Aussagen damals grenzenlos, als man bereits im 1. Jahr sofort den Aufstieg schaffte.

Für die B-Klasse wurde als Trainer Hermann Carle aus Wildberg unter Vertrag genommen. So erreichte man bis zur Winterpause in der B-Klasse einen Platz im oberen Tabellendrittel.

Nach der Hauptversammlung am 10. Februar 1957 setzt sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Albert Hartmann, 2. Vorsitzender Alfred Brakopp, Schriftführer Gotthilf Dengler und Ewald Schumacher, Kassier Helmut Borkhardt.

Nach dem ersten Spieljahr in der B-Klasse erreichte die Mannschaft einen hervorragenden 5. Platz.

Aufgrund der guten Leistungen der 1. Mannschaft waren die älteren Jahrgänge im Fußballfieber und beschlossen eine Seniorenmannschaft aufzustellen, die am 1. Mai 1957 gegen die 1. Mannschaft ein Probespiel machte.

Ich zitiere nun einige Zeilen von den vorhandenen Aufschrieben:

„Manche Frau, die sonst noch nie auf dem Sportplatz war, trat am 01. Mai außerhalb der Schranken an um ihren Alten, den sie noch nie im Sportdress gesehen hatte zu bewundern. Aus mancher Bewunderung ist ein enttäuschtes Lächeln geworden, so, wenn der Alte mit seinen Käsfüßen, die das ganze Jahr keinen Sonnenstrahl erhaschen, wehmütig am Boden lag und über Schmerzen im Knöchel klagte.

Als dann gegen Ende noch einige Zivilisten in langen Hosen das Spielfeld betraten, begann eine wilde Kickerei. Um sich diesen Genus nicht ganz entgehen zu lassen, musste die Spielzeit noch etwas verlängert werden.

Wie man hörte, war in der darauffolgenden Woche Schnaps und essigsaurer Tonerde ein rarer Artikel, denn mancher stolze alte Kicker musste sich dieser Schmerzmittel bedienen.“

Die im letzten Jahr begonnene Sporthütte konnte Mitte Juni fertiggestellt werden.

Ein zweitägiger Vereinsausflug führte an Pfingsten zum Vierwaldstättersee.

Ein Riesenerfolg war das Erreichen des Endspiels am 18.05.1958 im WFV-Pokal. In Sulz traf man auf Teinach-Zavelstein. Leider wurde das Spiel nach einem guten Pokalfight mit 3:1 verloren.

Vom Verein wurde am 28. und 29. Juli 1962 ein Sportfest durchgeführt. Festplatz war der Hobbühl. Bei diesem Fest wurde ein Seifenkistenrennen im Ortskern von Mindersbach und ein Fleckenturnier auf dem Sportplatz durchgeführt. Beim Fleckenturnier hieß der Sieger Killweg aus Pfrondorf. Sieger im Seifenkistenrennen wurde Rolf Glaser. Hier ist noch zu erwähnen, daß jeder Fahrer DM 5,00 Antrittsprämie vom Verein bekam.

Mit dem letzten Spiel am 09.06.1963 in Simmozheim verabschiedete sich der SV P/M gleichzeitig mit einer 5:1 Niederlage aus der B-Klasse, der er sieben Jahre angehörte. Trotzdem konnte die Mannschaft in den zurückliegenden Jahren stolz auf sich sein. Sie belegte des öfteren einen Platz im vorderen Drittel, bzw. im Mittelfeld.

Der neugebaute Sportplatz wurde am 03. und 04. August 1963 durch ein Pokalturnier mit je vier teilnehmenden Mannschaften aus der B- und C-Klasse seiner Bestimmung übergeben. Die Pokalsieger hießen in der B-Klasse SV Mötzingen und in der C-Klasse SpVgg Wart-Ebershardt. Der damalige Vorstand Erich Strähle gab ein Gedicht mit folgendem Wortlaut zu Gehör:

Auf der Mindersbacher Höhe  
wird heute der neue Platz geweiht,  
es blicken stolz die alten Sportler,  
die jungen freuen sich vereint.  
Die Jugend kann den Körper stählen,  
kameradschaftlich üben, frisch, fromm,  
fröhlich, freie sein,  
den grauen Alltag ganz vergessen,  
dem Schöpfer dafür dankbar sein.

Ein Lied anstimmen nach dem Sieg,  
das ist des Sportlers alter Brauch,  
das Herz, die Seele halten rein  
und immer wieder dankbar sein.

Wenn wir nun unsere Weih' vollziehn,  
so solls der jüngste Sportler tun,  
denn unsere Jugend die muß stehn,  
wenn wir nicht wollen untergehen.

Darum auf ihr Fußballspieler,  
haltet euer Wort,  
haltet diesen Sport in Ehren,  
daß er immer blühe fort.

Am 08.09.1963 fand wieder ein internes Sportfest mit dem 2. Seifenkistenrennen der Jugend durch Mindersbach und anschließendem Fleckenturnier auf dem Sportplatz statt. Sieger beim Fleckenturnier wurde der Bopser vor dem Killweg.

Der wohl sportlich größte Erfolg im Jahr 1964 war das Erreichen des Endspiels um den WFV-Pokal, das man nur denkbar knapp nach Verlängerung mit 1:2 gegen Teinach-Zavelstein verlor.

Beim 3. Fleckenturnier am 24.07.1964 ging der Bopser erneut als Sieger hervor.

Zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 12.11.1966 wurden alle Vereinsmitglieder bezüglich der Abstimmung zum Sportheimneubau eingeladen. Nachdem der 1. Vorsitzende Kurz Renz alle wesentlichen Punkte erläutert hatte, stimmten die anwesenden Mitglieder wie folgt ab: 30 waren für einen Bau, einer dagegen, sechs enthielten sich der Stimme. Somit konnte also mit den Arbeiten begonnen werden.

Ein Höhepunkt war sicherlich der Baubeginn des lang ersehnten Sportheimes. Mit viel Mühe und Arbeit konnte Anfang des Jahres 67 mit den Erdarbeiten begonnen werden.

In der Nacht vom 23. auf den 24. Mai wurde der Verein von einem schweren Schlag getroffen. Das bis dahin im Rohbau aufgerichtete Sportheim, d. h. die Erstellung der gesamten Holzkonstruktion, einschließlich Dachverschalung, Kamin sowie Ausriegelung der Wände zwischen Wirtschafts- und Umkleidetrakt, fielen einem Sturm zum Opfer. Durch die große verschaltete Dachfläche fand der in der Nacht auftretende böige Sturm eine derart günstige Angriffsfläche, daß die gesamte aufgerichtete Konstruktion um 180 Grad weggeblasen wurde. Mit anderen Worten, das Sportheim lag auf dem Dach. Dennoch ließen sich die Idealisten nicht entmutigen und gingen sofort aufs Neue an die Arbeit, so daß der entstandene Schaden schnellstens wieder in Ordnung gebracht wurde. 31 freiwillige Arbeitskräfte waren am 25. Mai im Einsatz. Eine recht stolze Zahl.

Das wohl größte Fest seit Vereinsbestehen war das mit viel Mühe und Arbeit vorbereitete Fußballpokalturnier, welches am 17. und 18.06.1967 durchgeführt wurde. Eine Abordnung der damals sehr populären Damenkapelle Heerwagen aus Kelheim sorgte mit zünftiger Blasmusik im Festzelt für Unterhaltung. Aus dem Bericht möchte ich nur einen Satz zitieren, und zwar: „Es gab Zeiten, wo die Bierzapfstelle den Anforderungen nicht gerecht werden konnte.“

Zu Silvester 1967 konnte der Wirtschaftsteil des Sportheims zum 1. Mal in Betrieb genommen werden, wo mit einer Silvesterfeier das Jahr 1967 abgeschlossen wurde.

Bei der 1. Hauptversammlung im eigenen Sportheim wurde die Vorstandschaft der letzten 4 Jahre für 2 weitere Jahre gewählt. Vorstand Kurt Renz gab im Rahmen der Versammlung einen ausführlichen Überblick über das neu erstellte Sportheim. Aus seinen Worten war zu vernehmen, daß es dem SV gelungen sei, ohne große Schuldenlast eine vortreffliche Sportstätte für den Verein sowie für die Allgemeinheit zu erstellen.

Am 24.02.68 fand die 1. Faschingsveranstaltung im Sportheim statt.

Die offizielle Sportheimeinweihung mit einem Pokalturnier fand am 29. und 30.06.1968 statt. Musikalisch wurde das Turnier durch die Damenkapelle Heerwagen umrahmt, die es wieder einmal verstand, die Stimmung auf den Höhepunkt zu bringen.

Am 07.02.1970 fand im Sportheim der Vereinsfasching statt. Diese Veranstaltung wurde überschattet vom Tode unseres Vorstandes Kurt Renz, welcher in den frühen Morgenstunden des 08. Februars bei einem schweren Verkehrsunfall an der Kleiderfabrik Digel in Nagold sein Leben lassen musste. Die Beerdigung fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am 11.02.70 auf dem Friedhof in Pfrondorf statt.

Der 2. Vorsitzende würdigte in Form einer kurzen Ansprache die Verdienste des Verstorbenen und legte als letzten Gruß einen Kranz am Grab nieder. Kurt Renz hatte über sechs Jahre die Führung des SV P/M fest in der Hand.

Durch den Tod von Kurt Renz hatte der damalige Ausschuss beschlossen, zu dessen Ehren für seine aufopfernde Tätigkeit in unseren Reihen, das geplante 15jährige Jubiläumsfest mit einem Pokalturnier nicht durchzuführen.

Am 19. und 20. Juni 1971 wurde das 1. Kurz-Renz-Gedächtnispokalturnier auf dem Sportplatz ausgetragen, aus dem der SV Rotfelden als Sieger hervorging.

Wie schon in den Jahren zuvor spielte die Damenkapelle Heerwagen, die wiederum eine tolle Stimmung ins Festzelt brachte. So wurde auch dieses Fest zu einem Bombenerfolg.

Der ehemalige Arbeitgeber von Kurt Renz, die Firma Ott aus Neustadt, hatte auch großen Anteil daran, daß dieses Turnier so gut über die Runden gebracht werden konnte.

Nach der Hauptversammlung am 20.01.1972 im Sportheim setzte sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen: 1. Vorstand Otto Henne, 2. Vorstand

Arnold Renz, Schriftführer Ewald Schumacher, Kassier Albrecht Erbele. Erich Strähle gründete eine Frauenturngruppe.

Am 17. und 18. Juni 1972 fand der 1. Volkswandertag statt. Start und Ziel war die Sportanlage in Mindersbach. Volksmarschinitiator Willy Dürr hatte diesen Marsch hervorragend organisiert. In den darauffolgenden Jahren folgten elf weitere Veranstaltungen.

Überschattet wurde dieser Wandertag von dem Tod unseres früheren Vorstandes Gotthilf Dengler, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam.

Ein schöner Erfolg war die von unserem 1. Vorsitzenden Otto Henne intensiv vorbereitete Tombola, die am 07.01.1973 abgehalten wurde. Musikalisch wurde diese Veranstaltung von den Männerchören Mindersbach und Oberschwandorf, Manfred Strohäcker und Hans-Jörg Kalmbach, sowie von Rainer Böhm mit Gattin umrahmt.

Ein besonderer Höhepunkt im Vereinsjahr 1973 war die Erringung der Meisterschaft unserer C-Jugend unter der Leitung von Georg Rothfuß.

Am 23. und 24. Juni 1973 fand das 2. Kurt-Renz-Gedächtnisturnier statt. Sieger wurde der TSV Wildberg. Im Rahmen des Festspieles standen sich die Mannschaften des MSC Stuttgart und einer Auswahl der österreichischen Skinationalmannschaft verstärkt durch Christian Neureuther gegenüber. Die Damenkapelle Heerwagen sorgte wiederum für Stimmung im vollbesetzten Festzelt. Aufgrund der starken Niederschläge, die während des Turniers niedergingen, musste der Platz neu eingesät werden.

Ein weiterer Höhepunkt in der Festgeschichte des SV P/M war sicherlich der Auftritt der weitbekannten Kapelle „Die Flippers“, die im Rahmen des 3. internationalen Volkswandertages am Freitag, den 13. September 1974, im Festzelt ihre Visitenkarte abgaben.

Vom 11. bis 13.07.1975 fand auf der Mindersbacher Höhe das 3. und letzte Kurt-Renz-Gedächtnisturnier statt. Sieger wurden die Sportfreunde aus Emmingen. Für den musikalischen Rahmen sorgte auch dieses Mal wieder die Damenkapelle Heerwagen.

Nach dem Aufstieg der wohl größte Erfolg in der Vereinsgeschichte war der Gewinn des Hallenfußballturniers in Nagold vom 12. bis 20.01.1976. Auszug aus dem Presse-Bericht: Der Höhepunkt des Abends war ohne Zweifel das Endspiel zwischen Nagold und Pfrondorf/Mindersbach. Mit ohrenbetäubendem Geschrei wurden die Kontrahenten auf dem Spielfeld angefeuert.

Pfrondorf/Mindersbach ging mit 1:0 in Führung, doch Nagold gelang der Ausgleich. So blieb es bis zum Schlusspfiff, und auch die Verlängerung brachte keine Entscheidung, so daß der Turniersieger mit Siebenmeter-Schießen ermittelt werden musste. Das war so richtig nach dem Geschmack der Zuschauer, die die Halle fast bis zum Zerplatzen füllten. Dieses Duell ersetzte fast den besten Fernsehkrimi. Von Schuss zu Schuss stieg die Spannung. Es wollte und wollte keine Entscheidung fallen, und die Nerven der Spieler wurden auf das höchste strapaziert. Erst der elfte Durchgang brachte die Entscheidung zu Gunsten von Pfrondorf/Mindersbach, deren Spieler sich freudestrahlend umarmten und den Siegerpokal aus der Hand des Fußball-Abteilungsleiters des VfL Nagold, Horst Stolper, übernahmen. Bei der anschließenden Fete im Gasthaus Schwanen wurde der Sieg bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Zu diesem Erfolg trugen folgende Spieler bei: Klaus Stickel, Hans Stuhlberg, Manfred Schweikert, Hans Anton, Georg Rothfuß, Peter Hartmann, Martin Ungericht, Roland Sayer, Manfred Dürr und Trainer Andreas Schikotanz.

Zu der bestehenden Frauensportgruppe gesellte sich eine weitere Breitensportgruppe. Im Lauf des Jahres 1976 wurde im Verein eine Freizeitvolleyballgruppe gegründet.

Nach den guten Ergebnissen im Jahr zuvor, setzte sich die Erfolgsserie der 1. Mannschaft auch in der vergangen Runde 76/77 fort. Am Ende reichte es leider nur zur Vizemeisterschaft, da der SV Schönbronn nur ganz knapp vor uns lag.

Nach über einem Jahrzehnt wurde am Pfingstmontag wieder ein Fußball-Fleckenturnier auf dem Sportplatz ausgetragen. Sieger wurde der MSC Nachtwandler aus Mindersbach.

Am 11.07.77 veranstaltete der SV Pfrondorf/Mindersbach ein Freundschaftsspiel zwischen einer Bezirksauswahl Nagold und dem Zweitlegisten Bayer 05 Uerdingen. Vom SV Pfrondorf/Mindersbach waren folgende Spieler im Einsatz: Hans Stuhlberg, Dieter Pross, ??? . Ca. 1.500 Zuschauer, unter ihnen der Vize-Weltmeister von 1966 Lothar Emmerich, verfolgten dieses Spiel, das am Ende Bayer 05 Uerdingen mit 7:1 gewann.

Am 06. Januar 1978 fand in der Pfrondorfer Halle eine Weihnachtsfeier mit Tanz, Tombola sowie erstmalig einer Theateraufführung durch eine vereinseigene Laienspielgruppe statt. Die Regie führte Ernst Spitzenberger. Diese Veranstaltung wird bis heute aufrechterhalten. Jahr für Jahr gibt es gute

und schöne Theaterstücke und Sketche zu sehen. Seit einigen Jahren nennt sich die vereinseigene Laienspielgruppe auch „Knöpflesbühne“.

Mit den ersten Erdarbeiten am alten Sportplatz, der vergrößert und verbreitert wurde, konnte im Herbst begonnen werden.

Am 01. Juli 1979 wurde der 1. Werbetag für AH-Mannschaften auf dem Sportgelände in Mindersbach aus der Taufe gehoben.

Bei einer Zusammenkunft von Tennisinteressierten mit den Verantwortlichen des SV P/M am 06. Juli wurde die Gründung einer Tennisabteilung ins Auge gefasst. Am 14.09.1979 fand dann im Sportheim die Gründungsversammlung der neuen Tennisabteilung statt.

Einen Riesenerfolg erreichte die Jugendabteilung in der Saison 79/80 mit der B-Jugend, die ungeschlagen mit 30:2 Punkten und 58:17 Toren Meister wurde. Betreuer der Gruppe war Helmut Schwarz.

In der Saison 79/80 stahl die Reserve der 1. Mannschaft die Show. Mit dem Meistertitel schloss die Reserve die Saison ab. Dieser Titel wurde am 05. Juli beim Rundenabschluss gebührend gefeiert.

Der SV P/M feierte sein 25-jähriges Vereinsjubiläum. Auftakt war der Festakt am 14. Juni 1980 in der Gemeindehalle. Eine Woche später vom 20. bis 22. Juni 1980 wurde ein Jubiläumsturnier auf dem Sportplatz veranstaltet, in dem der SV Rotfelden als Sieger hervorging.

Der Sportplatzumbau konnte 1980 bis auf Kleinigkeiten abgeschlossen werden.

Am 28. November 1981 wurde erstmalig ein Vereinsabend für alle Vereinsmitglieder in der Halle durchgeführt. Dieser Abend wurde in Zukunft als Dankeschön für die Mitarbeit übers Jahr hinweg vom Verein durchgeführt. Speisen und Getränke wurden zum Einkaufspreis verkauft. Außerdem wurde eine Tanzkapelle engagiert.

Am 14.02.82 wurde eine Kinderfasnet in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund durchgeführt, was ein toller Erfolg war. Diese Veranstaltung war sicherlich der Grundstein für unsere heutige SV Fasnet.

Am 05. und 06. Februar 1983 wurde das 1. Fasnetswochenende durchgeführt. Hier war am Samstagabend eine SV-Show von vereinseigenen Akteuren zu

bewundern. Die bis zuletzt geheim gehaltene Show wurde ein Bombenerfolg. Den krönenden Abschluss brachte dann noch die am Sonntag durchgeführte Kinderfasnet, an der die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Am 03. und 04. September 1983 wurde der 12. und zugleich letzte Volksmarsch durchgeführt. Grund war nachlassendes Interesse sowie ein zu großer Aufwand, der vor allem übers Jahr hinweg zu betreiben war.

Im Dezember 1984 war eine neunköpfige Abordnung des SV Pfrondorf/Mindersbach auf einem einwöchigen Maltatrip. Hier unterstützte sie mit einem Transparent „Der Sportverein Pfrondorf/Mindersbach grüßt die Deutsche Nationalmannschaft“ die Elitekicker vom Deutschen Fußballbund.

Das 30-jährige Vereinsjubiläum wurde vom 28. Juni bis 01. Juli 1985 gefeiert. Am Freitag veranstaltete man einen Dorfabend im Festzelt. Attraktion war sicherlich der Tauziehwettbewerb mit Mannschaften aus Pfrondorf und Mindersbach. Am Samstagabend war für die Jugend dann Discotime. Das Pokalturnier über die Tage gewann am Montagabend der SV Rotfelden.

Eine weitere Meisterschaft erreichte die Jugendabteilung in der Saison 86/87 mit der E-Jugend. Trainiert wurde das Team von Hans Anton und Andreas Schikotanz.

Das Glanzlicht im Jahre 1988 setzte die D-Jugend, die souverän die Meisterschaft unter ihrem Trainer Hans Anton errang.

Letzte Großveranstaltung im Jahre 1988 war der Vereinsabend im Oktober.

Die Tennisabteilung feierte im Jahre 1989 ihr 10-jähriges Bestehen. Mit Stolz konnten die Mitglieder sicherlich sportlich, sowie auf die erstellte Anlage und Aktivitäten zurückblicken.

Die größte Veranstaltung 1990 war das 4-tägige Sportfest, das im Rahmen des 35-jährigen Jubiläums gefeiert wurde. Hier wurde am Freitagabend einen Volksmusikabend mit bekannten Stars aus Funk und Fernsehen präsentiert. Ein Fußballturnier über die Tage hinweg fand am Montag mit dem SV Rotfelden einen verdienten Sieger. Außer dem Wetter war dieses Fest eine gelungene Sache, abgerundet durch den WM-Sieg der Deutschen Nationalmannschaft in Italien.

Im Jugendbereich wurde 1991 mit der Meisterschaft der D-Jugend ein weiterer Erfolg an Land gezogen, Trainer Reinhard Stieglitz, Jürgen Köhler und Jürgen Katz.

Vom 22. bis 23. Juni 1991 wurde vom Verein ein Jugendturnier veranstaltet, das bei allen Beteiligten großen Anklang fand. Bei der Siegerehrung wurden die Pokale vom KSC-Profi Eberhard Carl an die Jugendlichen überreicht.

Die Trainer Reinhard Stieglitz, Jürgen Köhler und Jürgen Katz führten das D-Jugendteam 1992 erneut zur Meisterschaft.

Das wohl sportlich gesehen beste Jahr seit langer Zeit verzeichneten die Aktiven in der Spielzeit 91/92. Das Sahnehäubchen auf die rundum zufriedenstellende Saison setzte die 1. Mannschaft bei den Kleinfeldstadtmeisterschaften in Emmingen, wo sie im Finale Vollmaringen mit 2:1 besiegte. So wurden wir zum 1. Mal in der Vereinsgeschichte Stadtmeister auf dem Feld.

Höhepunkt für die A-Jugend war sicherlich die 1-wöchige Reise nach Spanien im Mai 1994, wo sie an einem internationalen Turnier teilnahm.

Einen Riesenerfolg erreichte die Tennisabteilung mit dem Aufstieg der Jungsenioren in die Bezirksklasse 1.

30.05.95 40-jähriges Vereinsjubiläum.

In der Saison 95/96 erreichte erstmalig ein A-Jugendteam des SV P/M die Meisterschaft. Trainiert wurde die Mannschaft von Andreas Schikotanz, Jörg Schumacher und Robert Hähn.

Nachdem Helmut Lutz das Traineramt zur Saison 98/99 übernahm wurden wir gleich Fußballstadtmeister. Während seiner dreijährigen Trainertätigkeit erreichten wir den größten Erfolg in der bisherigen Vereinsgeschichte: DIE DOPPELMEISTERSCHAFT. Dieser sensationelle Erfolg wurde mit einer mehrtägigen Feier gewürdigt.

Im Jahre 2002 gewann erneut das Team des SV Pfrondorf/Mindersbach die Hallenfußballstadtmeisterschaft.

Zu Beginn des Jahres übernahmen neue Pächter das Sportheim. Vor der Neueröffnung am 02.04.05 wurde die Küche und der Thekenbereich komplett renoviert und mit einer neuen Kücheneinrichtung modernisiert.